

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absenddatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001425

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
03.07.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
11.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C23C10/30, C23C10/48

Anmelder
MTU AERO ENGINES GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kiliaan, S

Tel. +49 89 2399-8446



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001425

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1= EP-A-1 079 002 (GEN ELECTRIC) 28. Februar 2001 (2001-02-28);
D2= US 2002/094445 A1 (SANGEETA D ET AL) 18. Juli 2002 (2002-07-18)
D3= PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 0174, Nr. 75 (C-1103), 30. August 1993 (1993-08-30) & JP 5 117066 A (ISHIKAWAJIMA HARIMA HEAVY IND CO LTD), 14. Mai 1993 (1993-05-14);
D4= US-A-4 528 215 (BALDI ALFONSO L ET AL) 9. Juli 1985 (1985-07-09).

- 1.1. D1 offenbart ein Verfahren zum Herstellen einer Beschichtung für ein Bauteil wobei das Bauteil mit einer Platinpaste beschichtet wird, eine Wärmebehandlung unterzogen wird und anschließend findet Alitieren des Bauteils statt (Beispiele 1 bis 7).

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil die Gegenstände der Ansprüche 1 und 17 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu sind.

Die abhängigen Ansprüche 2 bis 13 und 18 bis 21 enthalten Merkmale, die in D1 offenbart sind oder die im Rahmen dessen liegen was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres im voraus zu übersehen sind.

Folglich erfüllen die Ansprüche 2 bis 13 und 18 bis 21 nicht die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit.

- 1.2. D2 offenbart ein Verfahren zum Herstellen einer Beschichtung für ein Bauteil wobei das Bauteil mit einer Platinpaste beschichtet wird, eine Wärmebehandlung unterzogen wird und anschließend findet Alitieren des Bauteils statt (Beispiele 1 bis 7).

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT,

weil die Gegenstände der Ansprüche 1 und 17 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu sind.

Die abhängigen Ansprüche 2 bis 13 und 18 bis 21 enthalten Merkmale, die in D2 offenbart sind oder die im Rahmen dessen liegen was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres im voraus zu übersehen sind.

Folglich erfüllen die Ansprüche 2 bis 13 und 18 bis 21 nicht die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit.

- 1.3. D3 offenbart die Beschichtung eines Bauteils mit einer Platinpaste, eine Wärmebehandlung des Bauteils und anschließend findet Alitieren des Bauteils statt.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil die Gegenstände der Ansprüche 1 und 17 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu sind.

Die abhängigen Ansprüche 2 bis 13 und 18 bis 21 enthalten Merkmale, die in D3 offenbart sind oder die im Rahmen dessen liegen was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres im voraus zu übersehen sind.

Folglich erfüllen die Ansprüche 2 bis 13 und 18 bis 21 nicht die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit.

- 1.4. D4 offenbart eine Vorrichtung zur Beschichtung für ein Bauteil einer Gasturbine.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 14 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Die abhängigen Ansprüche 15 und 16 enthalten Merkmale, die in D4 offenbart sind oder die im Rahmen dessen liegen was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres im voraus zu übersehen sind.

Folglich erfüllen die Ansprüche 15 und 16 nicht die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1. Der Ausdruck "insbesondere" in den Ansprüchen 14 und 17 bewirkt keine Beschränkung des Schutzzumfanges der Patentansprüche.
2. Die Merkmale in den Vorrichtungsansprüchen 14 bis 16, beziehen sich auf ein Verfahren zur Verwendung der Vorrichtung und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand ihrer technischen Merkmale.
Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.
3. Die Ansprüche 17 bis 21 sind Ansprüche für Erzeugnisse, die durch ein Verfahren zu ihrer Herstellung gekennzeichnet sind.